



1792

An ihren ersten Mann

Anna Luisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Luisa, "An ihren ersten Mann" (1792). *Poetry*. 2996.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2996

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An ihren ersten Mann

In ihrem achtzehnten Jahre gemacht, 1740.

Erlaube, werther Schatz, daß ich für allen Dingen
Aus ganz besonderm Trieb und dir ergebenen Pflicht,
Darf meine Schuldigkeit durch diese Zeilen bringen,
Weil ein erfreuter Tag erscheint mit seinem Licht,
Ein Tag, an welchem du zuerst die Welt erblicket,
Ein Tag, der uns zugleich auch deinen Namen zeigt,
Den hast du abermals erlebt höchst beglücktet,
Darum mein Herze sich zugleich mit dir erfreut.
343 Dein Wohlergehen kann auch meinen Geist ergötzen,
Und dein Vergnügen macht daß sich der schwache Kiel
Mit tausend Freuden thut in schwarzer Dinte netzen,
Wenn ich zu diesen Tag dir gratuliren will.
Drum leg ich diesen Wunsch zu deiner Freude bei:
Der Himmel kröne dich mit stetem Wohlergehen,
Er mache deinen Geist von aller Unlust frei,
Und lasse lauter Glück an deiner Seite stehen.
Er lasse diesen Tag dich oftmals überleben
Und überschütte dich mit tausend Gütigkeit;
Und endlich wolle dir der Höchste alles geben,
Was dir mein Herze wünscht, und dich nur selbst erfreut.
Indessen bitt ich nimm doch dieses gütig an,
Was hier die treue Hand aus Liebe überreicht,
Weil ich für dieses mal nichts Beßres geben kann,
344 So nimm es gütig hin und bleibe mir geneigt.